

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser): Nach Angriffen und Drohungen patrouillieren die Pinto-Angestellten nur noch tagsüber auf der Berner Schützenmatte. Der Gemeinderat will deshalb die Parkplätze beim Viadukt zur Verbesserung der Sicherheit aufheben. Die früher erfolgte Aufhebung der Parkplätze auf der Schützenmatte führte gerade nicht zu einer Verbesserung der Sicherheit – im Gegenteil. Wieso soll mit der erneuten Aufhebung der Parkplätze alles besser und sicherer werden? Was kostet diese Massnahme? Welches sind die Verluste an Parkeinnahmen pro Jahr?

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Die früher erfolgte Aufhebung der Parkplätze auf der Schützenmatte führte bekanntlich gerade nicht zu einer Verbesserung der Sicherheit- im Gegenteil. Es wurde trotz Belegung des Vorplatzes immer schlimmer. Wieso soll es mit der erneuten Aufhebung der Massnahmen besser werden?
2. Was kosten diese baulichen Massnahmen den Steuerzahler? Welchem Produktgruppenbudget werden sie belastet?
3. Musste für die nun aufgehobenen Parkplätze bisher Gebühren bezahlt werden? Wenn nein, warum nicht? Weshalb durften diese gratis benutzt werden? Von wem?
4. Wenn ja; Was für Einnahmehausfälle (Parkgebühren) entstanden? Wenn ja, wie viel Parkplätze sind betroffen? Ausnahmen pro Jahr?

Begründung

Nach Angriffen und Drohungen patrouillieren die Pinto-Angestellten nur noch tagsüber auf der Berner Schützenmatte. Die Stadt will per 1. Mai 2024 die Parkplätze unter dem Viadukt aufheben. Der freiwerdende Platz soll mit mobilen Elementen gestaltet und die Brückenbögen sollen miteinander verbunden werden. Durch diese Massnahmen soll laut der Stadt die Aufenthaltsqualität in den Bereichen merklich gesteigert werden. Angesichts des Umstandes, dass die bisherigen Massnahmen gerade nicht zu einer Verbesserung der Sicherheit geführt haben und es sogar noch schlimmer wurde, müssen die Massnahmen hinterfragt werden. <https://www.bernerzeitung.ch/schuetzenmatte-ist-zu-gefaehrlich-fuer-staedtische-interventionstruppe-668102726158>

Bern, 25. April 2024

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1:

Vorliegend geht es um die Parkplätze unter dem Viadukt. Die dort abgestellten Fahrzeuge bewirkten eine starke räumliche Trennung zwischen Schützenmatte und Vorplatz der Reitschule. Dies führte zu unübersichtlichen und schlecht einsehbaren Platzverhältnissen (Nischen, Verstecke). Die Aufhebung der Parkplätze und die gleichzeitige Erweiterung des Sport- und Bewegungsangebots sollen diesem Umstand entgegenwirken und zu einer Verbesserung der Sicherheitslage beitragen.

Zu Frage 2:

Die Kosten für die Massnahmen belaufen sich auf rund Fr. 12 000.00. Sie werden als Sofortmassnahmen dem Planungskredit für die Erarbeitung einer Vorstudie zur Umgestaltung Schützenmatte belastet, den der Stadtrat im November 2016 bewilligt hat (SRB Nr. 2016-490).

Zu Frage 3:

Nein, für die aufgehobenen Parkplätze mussten keine städtischen Gebühren entrichtet werden. Die Parkplätze standen im Eigentum der SBB (Privatbesitz) und wurden an deren Mitarbeitende vermietet.

Zu Frage 4:

Siehe Antwort zu Frage 3. Durch die Aufhebung ergeben sich keine Einnahmeausfälle für die Stadt Bern.

Bern, 15. Mai 2024

Der Gemeinderat